



Grundschule Leuchtenburg

Gemeinde Rastede
z. H. Herrn Düring
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Ha/Sj

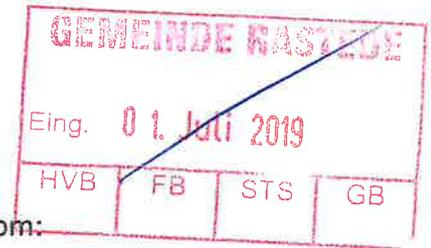
Unsere Nachricht vom:

Name: Hanken

Telefon: (0 44 02) 26 05

Fax: (0 44 02) 91 63 48

Datum: 28.06.2019



Haushalt 2020

Vorgesehene Hochbaumaßnahmen/Instandhaltungsarbeiten

Sehr geehrter Herr Düring,

zunächst möchte ich mich bedanken, dass die Verbesserung der Raumakustik in den Klassen innerhalb dieses Schuljahres bereits in allen Klassen umgesetzt wurde. Dies ist ein großer Gewinn für alle Kinder der Schule. Außerdem bekomme ich sehr positive Rückmeldungen bezüglich des Wärmeschutzes in der 3. Klasse, sowohl bzgl. des Effektes im Klassenraum als auch bzgl. der Optik außen. Auch die Nachrüstung mit Motorantrieb der Außenraffstore bei den Fenstern der Mensa wurde bereits durchgeführt und ist eine große Erleichterung.

Für 2020 melden wir folgende Wünsche an:

aktuell:

1. Erweiterung des räumlichen Angebotes durch den Umbau des ehemaligen Toilettengebäudes als Mehrzweckraum bzw. Neubau (Anlage)
2. Neubau eines Gruppenraumes für die 2. Klasse (Anlage)
3. Erweiterung Lehrerzimmer (Anlage)
4. Anpassung an die Vorgaben für die digitale Ausstattung von Schulen

weiterhin:

1. Evtl.: Erweiterung der Mensa (siehe Anlage)
2. Erneuerung der Fenster und Türen im Verwaltungstrakt. Die Fenster sind undicht (Wasserstellen auf der Fensterbank/erhöhter Heizbedarf wg. Zugluft und damit Kälte), die Türen entsprechen energetisch nicht dem heutigen Standard.
3. Die Fenster vom „Neubau“ müssen gestrichen werden.
4. direkte gepflasterte Zuwegung von der Einfahrt zum Neubau (Inklusion – siehe Anlage)
5. + wenn möglich: Erweiterung der gepflasterten Fläche für Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler, die einen festen Untergrund voraussetzen (z.B. Stelzen laufen, Pedalo, Foot-Twister, etc.), für den Verkehrsunterricht und für die Inklusion
6. barrierefreie Erschließung der WC-Anlagen (Inklusion - siehe Anlage)
7. Installation einer Alarmanlage: Schulleiterzimmer, Sekretariat, Hausmeisterzimmer und Computerraum (siehe Anlage)

Mit freundlichen Grüßen,


Carolin Hanken
Schulleitung



aktuell:

1. Ehemaliges Toilettengebäude

Der Grundschule Leuchtenburg fehlen geeignete Fachräume (Musik, Werken, Kunst, Textil). Durch die Einbindung des Musikunterrichtes im Rahmen der Ganztagschule und die täglich stattfindende schulische Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler (Kooperative Lernförderung Ammerland) werden mehr Räume benötigt, als wir zur Verfügung stellen können. Somit werden bisher nur zwei Instrumente (Geige und Blockflöte) angeboten, da wir keinen Raum für eine weitere Musikgruppe haben. Bei den Anmeldungen zur Ganztagschulbetreuung für das neue Schuljahr kamen bereits Anfragen seitens der Eltern (z.B. Ukulele oder Gitarre, auch ein Klavier stände zur Verfügung).

Im Altbau ist ein Medienraum vorhanden, der vom Flur und von der vierten Klasse aus zugänglich ist. Hier befinden sich die Computer, Laptops und Bücher für die Schülerinnen und Schüler. Dieser Raum wird regelmäßig für den Unterricht am Vormittag und für Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag (z.B. Schülerzeitung) genutzt.

Bereits seit einigen Jahren (Neubau der Toiletten: 2003) steht das alte Toilettengebäude nun leer und es ist bisher nicht geklärt, was damit geschehen soll. Seit der Umstrukturierung der Schule zur Ganztagschule (2015) sind der Materialraum und ein Gruppenraum nicht mehr vorhanden, da diese der notwendigen Küche und einer Mensa weichen mussten. Der Einsatz der für den Unterricht notwendigen Arbeitsmittel ist ohne vorheriges Umräumen nicht möglich. Musikinstrumente und Werk- und Kunstmaterialien für den Fachunterricht müssen aus dem Schrank/Regal im Hausmeisterbüro und/oder dem Medienraum (hier befindet sich ebenfalls ein Teil des Materials) geholt werden. Insgesamt sind die Unterbringungsmöglichkeiten für alle Materialien sehr begrenzt und das „Zusammensuchen“ bringt einen deutlichen Zeitaufwand und erhebliche Verkürzung der eigentlich für den Unterricht und damit für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler vorgesehenen Zeit mit sich.

Auch im Hinblick auf die Inklusion, für die zusätzliche Gruppenräume benötigt werden, ist eine Ausweichmöglichkeit für die erforderliche Förderung der Inklusionskinder dringend notwendig. Bereits jetzt stehen sich hier die Förderschullehrkraft, die im Rahmen der Grundversorgung an unserer Schule Förderunterricht erteilen soll und die Lehrkräfte für die Förderung der Inklusionskinder „auf den Füßen“ und eine außerunterrichtliche Förderung ist dann nicht für zwei Klassenstufen gleichzeitig möglich. Auch für die KOLA – Förderung, die vom Landkreis Ammerland im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes angeboten wird, benötigen wir einen Raum.

2. Neubau eines Gruppenraumes für die 2. Klasse

Neben der dritten Klasse gibt es auch für die zweite Klasse keinen Gruppenraum. Dieser fehlt besonders bei Gruppenarbeiten, der Arbeit mit neuen Medien und dem Förderunterricht, da dann auf den Gruppenraum einer anderen Klasse ausgewichen werden muss. Parallel ist daher nicht in allen Klassen eine Förderung möglich, jedoch notwendig.

3. Erweiterung Lehrerzimmer

- siehe Ausstattungs- und Raumkonzept



4. Erweiterung des Lehrerzimmers

Durch die Inklusion und die Öffnung der Schule nach außen kommen zusätzliche Menschen in unsere Schule und in das Lehrerzimmer. Um diesen einen Platz und die Möglichkeit zu Ablage von Materialien, die für die Arbeit an unserer Schule notwendig sind, anbieten zu können, muss das Lehrerzimmer erweitert werden. Zudem sollte es in diesem Zuge ermöglicht werden, den Kopierer in einem kleinen Extraraum unterzubringen, um die Belastung der Atemwege durch Feinstaub zu reduzieren.

Möglichkeiten der Erweiterung

Hinter dem Klassenraum der zweiten Klasse ist ausreichend Platz für eine Erweiterung, ebenso neben der Mensa. Hier gäbe es parallel die Möglichkeit, eine behindertengerechte Toilette anzubauen, die der Schule bisher fehlt.

Das Lehrerzimmer kann nach vorne ausgebaut werden. Hier könnte dann seitlich ein Stück abgetrennt werden, um den Kopierer, wie vorgeschrieben, in einem abgegrenzten Raum unterzubringen.

Schwieriger ist es, einen Mehrzweckraum in ausreichender Größe auf dem Schulgelände, angrenzend an die bereits vorhandenen Räumlichkeiten, unterzubringen.

Der Platz des alten Toilettengebäudes bietet sich an. Wenn hier ein Anbau etwas erweitert vor den Klassenraum der 3. Klasse angebaut würde, könnte der Mehrzweckraum gleichzeitig als Gruppenraum für die 3. Klasse genutzt werden (die Erhöhung im hinteren Bereich des Mehrzweckraumes wäre gleichzeitig als Bühne zu nutzen) und stünde an dieser Stelle auch für Veranstaltungen zur Verfügung. Eine Öffnung durch Glastüren zum Schulhof hin würde die Flexibilität der Nutzung noch weiter erhöhen.

Bei der Schaffung eines Mehrzweckraumes an dieser Stelle ist zu berücksichtigen, dass im jetzigen alten Toilettengebäude die Geräte und Materialien des Hausmeisters untergebracht sind. Hierfür muss ein Ersatz geschaffen werden. Dies wäre angrenzend an den neuen Toilettenanbau möglich.

Besonders hier, jedoch auch für die anderen Erweiterungsbereiche wäre es wichtig, ein Architekturbüro zu finden, das bei Anbauten (besonders im Bereich Altbau) Erfahrung hat und auch kreative Lösungen anbieten kann, um mit möglichst wenig Aufwand eine umfangreichere Nutzung zu ermöglichen.

Ein paar Ideen habe ich beigefügt. Diese berücksichtigen in erster Linie die Wünsche des Kollegiums und die Bedürfnisse des Schulalltags. Sehr gerne würde ich diese mit Ihnen diskutieren, um einen Überblick zu bekommen, welche Ideen in welchem Zeitraum umsetzbar sind.



Ausstattungs- und Raumkonzept der Grundschule Leuchtenburg

Die Grundschule Leuchtenburg möchte den Schülerinnen und Schülern (SuS) eine Lernumgebung bieten, die geprägt ist durch

- ausreichend große, gut ausgestattete Klassenzimmer,
- Gruppenräume für die Differenzierung
- ein gutes, solides Ganztagsangebot,
- ein ansprechendes Außengelände mit unterschiedlichen Bewegungsangeboten
- ein angenehmes soziales Klima, in dem die Bedürfnisse des Einzelnen in Zusammenhang mit der Gruppe wahrgenommen werden.

Viele Bereiche der Schule sind bereits gut und ausreichend. Die Klassenräume sind groß, auf dem Außengelände haben die SuS viel Platz für Bewegung und Spiel und zwei Gruppenräume bieten bereits jetzt die Möglichkeit für die zusätzliche Förderung einzelner SuS und Schülergruppen. Das Kollegium arbeitet seit vielen Jahren beständig zusammen und es gab in den letzten 5 Jahren keinen Wechsel. Durch die Öffnung nach außen (Praktikanten, Kooperationspartner, Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg und der Musikschule Ammerland, Zusammenarbeit mit den anderen im Ort ansässigen Einrichtungen) gibt es trotz des gleich bleibenden Kollegiums immer neue Impulse und Anregungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und Ideen für zusätzliche Angebote im schulischen Alltag.

Um weiterhin ein schulisch angemessenes Angebot anbieten zu können und die Kinder durch die Förderung individueller Fähigkeiten und das Angebot verschiedener Anforderungsbereiche für die Zukunft stark zu machen, ist eine Erweiterung der Gebäude in einzelnen Bereichen unumgänglich.

1. Erweiterung der Klassenräume

In der zweiten und dritten Klasse fehlt ein angrenzender Gruppenraum. Dieser wird benötigt, um einzelne SuS oder Kleingruppen individuell und ihrem Lernstand entsprechend fördern zu können.

2. Evtl.: Erweiterung der Räumlichkeiten für die Ganztagschule

Der Essensraum ist zu klein für Gruppen von 30 – 50 SuS pro Tag. Es kann in zwei Gruppen gegessen werden, aber auch hier fehlen teilweise Plätze, da höchstens 24 SuS untergebracht werden können. Theoretisch müsste es möglich sein, alle SuS der Schule (eine Begrenzung der Teilnehmer ist nicht vorgesehen) in zwei Gruppen essen zu lassen – also bei einer Schülerzahl von 90 SuS müssten 45 Plätze zur Verfügung stehen. Da davon ausgegangen werden kann, dass im Durchschnitt 2/3 der SuS das Ganztagsangebot nutzen, würde eine Raumgröße mit 35 Plätzen aus Sicht der Schule ausreichen.

3. Mehrzweckraum

Für den Kunst-, Werk-, Textil- und Kunstunterricht werden Räumlichkeiten benötigt. Hier würde sich ein Mehrzweckraum anbieten, in dem sowohl die Materialien untergebracht werden, als auch mit den Klassen gearbeitet werden kann. Zudem könnte dieser Raum als Musikraum genutzt werden.



Weiterhin:

1. Erweiterung der Mensa

Durch das Essen in zwei Gruppen benötigen wir für die Essensbetreuung zusätzliches Personal. Diese zusätzliche Betreuung mit Lehrerstunden abzudecken bedeutet, dass weniger Stunden für die Hausaufgabenbetreuung und weitere außerschulische Angebote zur Verfügung stehen. Dieser zusätzliche Personaleinsatz kann über das Landesbudget nicht abgedeckt werden. Dies sieht grundsätzlich eine Gruppenteilung für das Mittagessen nicht vor.

7. – 9. Inklusion: Barrierefreiheit/Zuwegung

Kinder im Rollstuhl haben an unserer Schule nur einen sehr geringen Radius, in dem sie sich auf dem Schulgelände und im Schulgebäude bewegen können. Die bisher einzige gepflasterte Zuwegung von der Bushaltestelle aus führt nur direkt zum Altbau, der mit dem Rollstuhl durch die Treppenstufen nicht zu erreichen ist.

Die Toilette ist nicht behindertengerecht und als Rollstuhlfahrer nicht ohne Hilfestellung zu benutzen.

10. Alarmanlage Verwaltung

Im Bereich Schulleiterzimmer, Sekretariat, Lehrerzimmer, Computerraum und Hausmeisterraum (hier befindet sich der Server der Schule) sollte zur Absicherung ein Alarmsystem installiert werden. In die Räumlichkeiten ist in den letzten 9 Jahren dreimal eingebrochen worden.